



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 93

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Oktober 2009

Neues vom WLAN

Seit August haben Sie im Lesesaal des Hauses Potsdamer Straße die Möglichkeit, das Internet über ein WLAN-Portal zu erreichen. Die bisher an uns herangetragenen Fragen und Probleme haben wir ausgewertet und unseren technischen Support entsprechend optimiert.

Wenn Sie zum ersten Mal das SBB-Netzwerk nutzen möchten, wählen Sie unter den verfügbaren Drahtlosnetzwerken „WLAN-SPK-Erstzugang“. Da es sich beim SBB-Netz um ein abgesichertes Netzwerk handelt, müssen Sie sich zunächst ein Softwarepaket/Zertifikate herunterladen und auf Ihrem Laptop installieren. Bitte folgen Sie hierbei der Anleitung im WLAN-Portal und beachten Sie, dass einige technische Voraussetzungen erfüllt sein müssen (WPA/WPA 2 - verschlüsselungsfähiger WLAN-Adapter, aktuelle Updates für das Betriebssystem). Die Anleitungen für die einzelnen Betriebssysteme können Sie bei Bedarf an den Auskunftsstellen auch in ausgedruckter Form erhalten.

Ist Ihr Benutzungsausweis gültig und auch nicht gesperrt? Haben Sie Ihr Passwort im Ausleihsystem geändert und damit der geforderten Norm angepasst (mindestens ein Buchstabe, eine Zahl, ein Sonderzeichen, insgesamt mindestens sechs Zeichen)? Sind seit der Änderung des Passworts mindestens 30 Minuten vergangen? Haben Sie Ihre Ausweisnummer ohne die vorangestellten Nullen eingegeben? Dann haben Sie die häufigsten Stolpersteine schon geschickt genommen und dem Surfen im SBB-WLAN steht nichts mehr im Wege!

Sollten Sie trotz Befolgung aller schriftlichen Hinweise keinen Zugang zum SBB-WLAN bekommen, helfen Ihnen die Mitarbeiter unserer technischen Abteilung gerne. Suchen Sie hierzu den Kontakt über das Formular „Technischer Support“ im [WLAN-Portal](#).

Klima - und kein Ende

Der globale Klimawandel hat die Staatsbibliothek - zum Glück - noch nicht erreicht. Dennoch mussten Sie in den vergangenen Wochen immer wieder unangenehm erfahren, wie anstrengend heiß die Luft im Lesesaal der Potsdamer Straße sein kann. Wer das Haus schon länger kennt, erinnert sich vielleicht noch an die angenehm von einer leistungsstarken Klimaanlage gekühlten Bibliothekstage bei draußen sengender Sommerhitze. Die Gegenwart: Verbrauchte Luft, garniert mit Baulärm. Die Konzentration ist ziemlich hinüber. Leider können wir Ihnen keine wirklich guten Nachrichten überbringen. Die Klimaanlage des Gebäudes ist mittlerweile ein Sanierungsfall. Aber: Wir gehen dagegen an und ein erheblicher Teil der Anlage ist bereits erneuert. Der gesamte Lesesaal steht allerdings noch aus und dorthin wird im nächsten Jahr die Sanierung vordringen. Anschließend wird es mit Einschränkungen wieder besser werden. Endgültige Entwarnung können wir erst dann geben, wenn die gesamte Anlage - im Jahre 2012 oder 2013 - vollkommen erneuert ist. Sie fragen vielleicht noch, ob das Ganze nicht auch schneller gehen könnte. Diese Möglichkeit bestünde, aber nur - wenn wir die Bibliothek über ein Jahr ganz schließen würden.

Zeitschriften in der HB 7

Vermissen Sie Zeitschriften, die Sie bisher in der HB 7 gefunden haben? Keine Angst, sie wurden nicht abbestellt. Sie sind umgezogen. Hintergrund ist, dass das Konzept der Staatsbibliothek als einer Bibliothek in zwei Häusern mit zwei sich ergänzenden Lesesälen, dem Forschungslesesaal der Moderne in der Potsdamer Straße und dem Historischen Forschungslesesaal Unter den Linden immer weiter realisiert wird. Vergrößert dargestellt liegt die Schnittstelle zwischen den beiden Lesesälen am Anfang des 20. Jahrhunderts, speziell in der Geschichtswissenschaft im Jahr 1918. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem allgemeine Nachschlagewerke und Quellen entsprechend ihrem inhaltlichen Schwerpunkt auf die beiden Häuser verteilt wurden, sind wir jetzt zu den Zeitschriften vorgestoßen. Vorteil der Umstellung ist, dass wir durch den Platzgewinn ein erheblich größeres Angebot in den Freihandbereichen offerieren können, denn abgesehen von grundlegenden Nachschlagewerken soll nichts doppelt aufgestellt werden - die Duplizierungskosten für Zeitschriften könnten wir auch gar nicht schultern. Die nach Unter den Linden umgestellten Zeitschriften werden dort durch zahlreiche weitere, die bislang nur im Magazin standen, ergänzt. Gegenwärtig finden Sie die Titel im Zwischengeschoss zwischen den Allgemeinen Lesesälen und zwar in dem Bereich, wo die HA 3, 4, 6 und 8 bis 10 aufgestellt sind. Auch in der Potsdamer Straße werden künftig andere Zeitschriftentitel im Lesesaal - und zwar in der Geschichtswissenschaft solche mit Schwerpunkt ab 1918 - angeboten werden. (Zum Lesesaalkonzept vgl. [Bibliotheksmagazin 3/2006 S. 62-67](#), und [Jahrbuch Preussischer Kulturbesitz 2005, S. 145-170](#))